

Landesmeisterschaften im Tennis:

1975
2.7.

HTV-Seniorinnen errangen Titel

Marie-Anne Nolte und Elfriede Wietzer Meisterinnen im Damen-Doppel

Mit einem großartigen Erfolg kehrten die Tennis-Seniorinnen Maria-Anne Nolte und Elfriede Wietzer aus Hannover zurück. Sie gewannen am Wochenende die Landesmeisterschaft der Altersklasse II im Damen-Doppel. Nun konzentrieren sich die beiden Damen vom Helmstedter Tennisverein auf die Deutsche Meisterschaft, die Ende Juli in Neuenahr ausgetragen wird.

Gewiß Marie-Anne Nolte und Elfriede Wietzer führen nicht ohne Chancen nach Hannover. Daß sie aber als Landesmeisterin die Leinestadt verlassen würden, daran glaubten eigentlich nur die Optimisten. Für die Helmstedter Seniorinnen begannen die Titelkämpfe recht günstig. In der ersten Runde blieben sie als Gesetzte spielfrei. In der Zwischenrunde schlugen sie die Oldenburger Paarung Engelking/Behrens ganz glatt mit 6:1 und 6:0 in zwei Sätzen.

Und dann kam das Endspiel. Es begann mit einer faustdicken Überraschung. Die Helmstedter Seniorinnen waren im ersten Satz völlig aus dem Rhythmus und verloren prompt mit 6:0 gegen Göth (Hannover) und Brandeis (Cuxhaven). „Nun laßt Euch mal was einfallen“, forderten die Helmstedter Anhänger. „Wir bestellen die Zimmer in Neuenahr ab“, „drohte“ HTV-Vorsitzender Eduard Nolte.

Maria-Anna Nolte und Elfriede Wietzer ließen sich „etwas einfallen“. Mit kraftvollem Einsatz erzwangen sie die Wende. Möglicherweise waren

sich die Gegnerinnen ihres Sieges auch schon sicher. Jedenfalls hieß es nach dem zweiten Satz 6:4 für die Damen aus Helmstedt. Im dritten und entscheidenden Satz waren die HTV-Seniorinnen dann nicht mehr zu halten. Überglücklich verließen sie nach dem 6:2 den Platz.

Für Elfriede Wietzer kam dann noch eine Vizemeisterschaft im gemischten Doppel dazu. Mit Dr. Waldemar Schulze aus Hannover errang sie den zweiten Platz.

Durch die ungünstige Auslosung mußten alle drei Paarungen aus Helmstedt im zweiten Viertel der oberen Hälfte gegeneinander spielen. Elfriede Wietzer und Dr. Schulze besiegten in der ersten Runde das Ehepaar Wendhausen vom HTV und setzte sich nach hartem Kampf in der Zwischenrunde

gegen Marie-Anne Nolte und ihren Partner Hillrichs mit 7:6 und 6:3 durch. Im Finale verlor das Paar aus Helmstedt und Hannover dann allerdings 4:6 und 1:6.

Pech hatten auch Fred Hefförn und Hermann Wendhausen vom HTV im Herren-Doppel. Gleich in der ersten Runde mußten sie äußerst starke und als Nummer zwei gesetzte Paarung v. Gierke (Wolfsburg) und Thomalla (Celle) antreten. Obwohl die Helmstedter ein gutes Spiel lieferten, waren sie in dieser Begegnung ohne Chance.

Auch bei den Landesmeisterschaften der Jugendlichen in Wolfsburg wollte es für Mathias Dietze vom HTV nicht klappen. Bereits in der ersten Runde mußte er gegen den Finalisten Troll aus Hannover antreten. Mathias Dietze kämpfte hervorragend, aber er verlor unglücklich mit 7:5 und 7:6.

Neue Oberliga im Handball?

Warberg wäre gesichert — Leim könnte noch hoffen

Die Chance der Handballer aus Leim, doch noch in die Oberliga aufzusteigen, ist nach der klaren 13:18-Niederlage gegen die Spielgemeinschaft Hannoversch Münden nicht nur theoretisch. Selbst wenn die Belmer das zweite Spiel um den Aufstieg am Sonnabend in Hannoversch Münden verlieren — und damit ist eigentlich zu rechnen —, können sie vielleicht doch noch in die Oberliga aufsteigen.

Denn zur Zeit sind Gespräche im Gange, eine sogenannte Auffang-Oberliga zu grün-

den. Davon würde vor allem die Mannschaft aus Warberg profitieren. Sie bräuchte mit Sicherheit nicht abzustiegen.

Geplant ist folgendes: Die beiden Staffeln der jetzigen Oberliga sollen in einer Landesliga zusammengefaßt werden. Die Vereine aus Niedersachsen und Bremen könnten dann in der neuen Oberliga, die zur Zeit im Gespräch ist, spielen. Mit dieser Regelung wäre Warberg der Verbleib in der Oberliga gesichert. Und mit ein wenig Glück könnten auch die Belmer in diese Spielklasse gelangen.

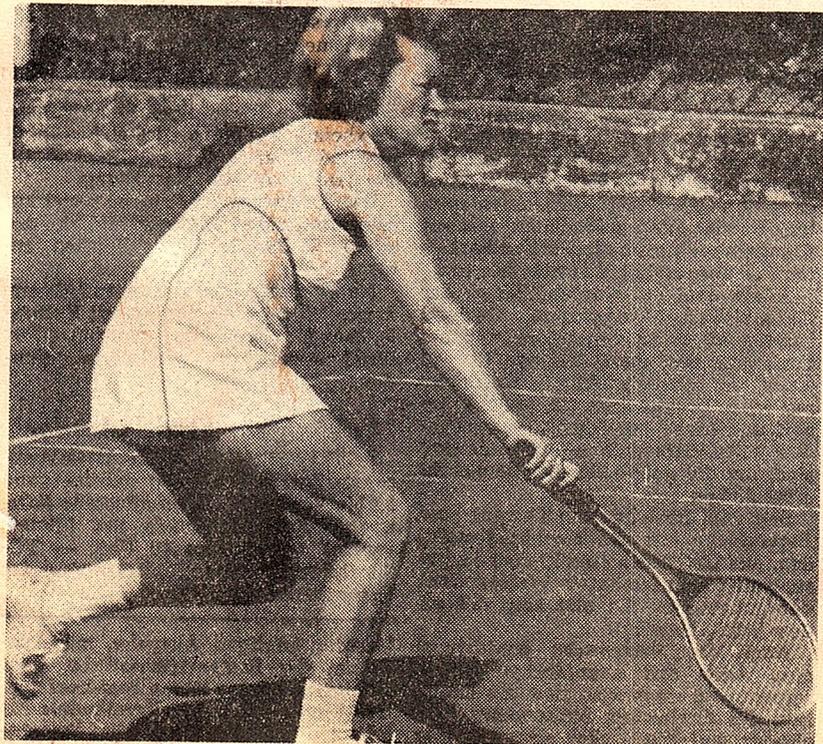
Tennis-Herren aus Lehre in der Bezirksklasse

Die Tennisspieler der ersten Herrenmannschaft aus Lehre sind in hervorragender Form. In einer Form, die sie nun schon über Jahre gehalten haben. Nur so kamen sie auch diesmal wieder zum Erfolg. Sie schafften den Aufstieg in die Tennis-Bezirksklasse.

Bereits im vergangenen Jahr war gegen die Herren der Lehrer Tennis-Abteilung kein Kraut gewachsen. Sie gewannen sämtliche Punktspiele. Ungeschlagen stiegen sie von der zweiten in die erste Kreisklasse auf. Auf diesen Lorbeeren ruhten sich die erste Herrenmannschaft jedoch nicht aus. In der vergangenen Saison blieben sie abermals ungeschlagen und erreichten damit den Einzug in die Bezirksklasse.

Am Aufstieg beteiligt waren: Ey, Pantel, Wiegmann, Krull, Könnecker, Schintzel und Oberheide. Die höchste Niederlage „kassierte“ MTV Schöninge mit 0:9 gegen Lehre. Den knappsten Sieg errangen die Herren aus Lehre gegen Braunschweig mit 5:4.

● Durch einen einstimmigen Punktsieg nach 15 Runden über den 28-jährigen Kanadier Clyde Gray holte sich in San Juan der 25-jährige Puertoricaner Angel Espada den vakanten Titel



Marie-Anne Nolte wurde mit Elfriede Wietzer Landesmeisterin.

Zwei dritte Plätze bei der „Deutschen“

Helmstedterinnen waren im Tennis in Bad Neuenahr erfolgreich

Helmstedt. Nach dem Gewinn der Niedersachsenmeisterschaft im Damen-Doppel erzielten Marie-Anne Nolte und Elfriede Wietzer vom Helmstedter Tennis-Verein nun auch bei den Deutschen Tennismeisterschaften der Senioren in Bad Neuenahr einen erfreulichen Erfolg. Gegen starke Konkurrenz aus der ganzen Bundesrepublik belegten die beiden Helmstedterinnen einen beachtlichen 3. Platz.

Als Vizemeister 1974 waren die Helmstedter Spielerinnen gesetzt und hatten in der ersten Runde Freilos. In der zweiten Runde schlugen Nolte/Wietzer die starke Paarung Tutti Fulst/Berti Pingel aus Aachen 6:4, 6:1 und setzten sich im Viertelfinale gegen Lisa Rahn/Elisabeth Sarach (Blau-Weiß Berlin) mit 6:1, 6:1 glatt durch.

Im Halbfinale trafen die Helmstedterinnen auf die starke baden-württembergische Paarung Paula Bürkle/Hanne Scholl, die kurz vorher das europäische Turnier in Baden-Baden gewonnen hatte. Trotz starker Gegenwehr ging dieses Treffen in zwei Sätzen verloren. Bürkle/Scholl gewannen auch das Endspiel.

Einen hervorragenden 3. Platz belegte Marie-Anne Nolte auch im Damen-Einzel der Altersklasse II. Erna Leoni aus Essen trat in der ersten Runde nicht an, so daß Marie-Anne Nolte ohne Spiel ins Achtelfinale einzog. Hier schlug sie Annemarie Deinert (Düsseldorf) mit 6:3, 6:4 und traf im Viertelfinale auf die Meisterin des Saarlandes, Gustl Leinen, aus Saar-

louis. In einer zweieinhalbstündigen „Sonnen-schlacht“ kämpfte Marie-Anne Nolte ihre zähe Gegnerin 5:7, 6:4, 7:6 nieder und schaffte den Einzug ins Halbfinale. Hier lieferte sie auch der vielfachen Deutschen Meisterin Gisela Hertzfeld (früher Hammann) eine ausgezeichnete Partie und gab sich erst nach heftiger Gegenwehr mit 3:6, 3:6 geschlagen. Hertzfeld gewann dann auch in der Schlußrunde den Titel.

Helmstedter Anzeiger,
31. 7. 1975

Matthias Dietze wurde „entdeckt“:

Talent vom HTV in der Landes-Auswahl

Helmstedter Nachwuchsspieler konnte überzeugen

Das Nachwuchstalent im Helmstedter Tennis, der 16jährige Gymnasiast Matthias Dietze, macht von



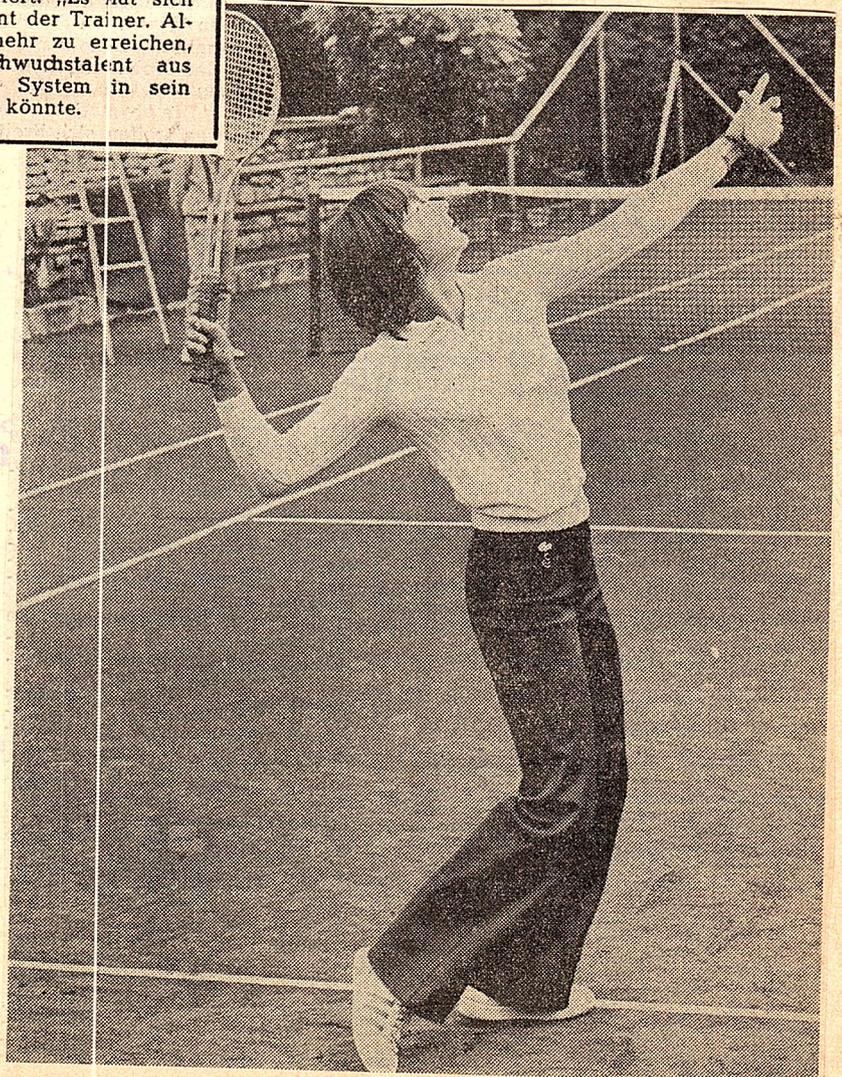
Matthias Dietze

sich reden. Nach seinem ersten großen Einsatz bei den Nationalen Deutschen Nachwuchsmessungen auf der Anlage des Helmstedter Tennisvereins Mitte August, wurde er nun zum ersten Mal in die Niedersachsen-Auswahl berufen. Dort hat er sich bewährt.

Beim „Koggen-Cup“ am vergangenen Wochenende in Hamburg war Matthias Dietze mit dabei. Junge Talente aus Niedersachsen, Hamburg, Berlin und Schleswig-Holstein — alles 16- bis 17jährige — waren angetreten. Die Niedersachsen-Auswahl verlor zwar gegen Hamburg 3:6, konnte sich aber gegen Berlin mit 9:0 eindeutig behaupten.

Matthias Dietze war im Einzel in zwei Sätzen mit 6:2 und 6:2 erfolgreich. Auch im Doppel behielt er mit seinem Partner mit 6:0, 5:7 und 6:4 die Oberhand.

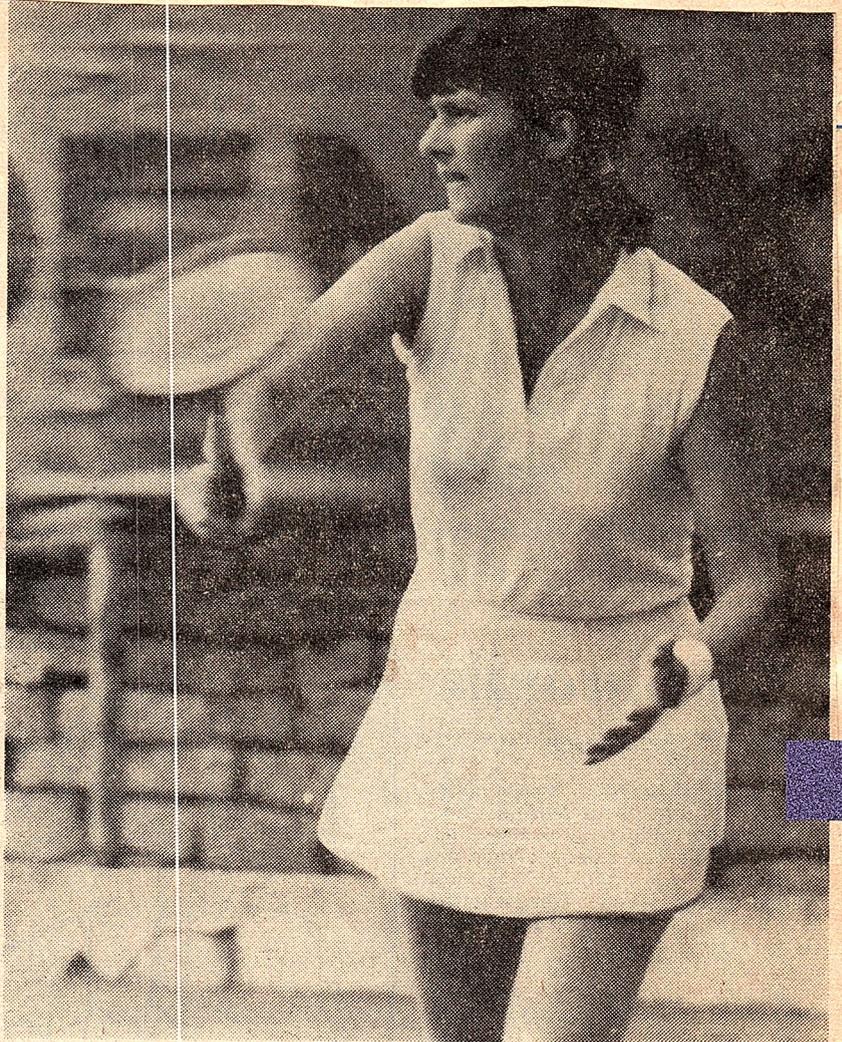
„Schade, daß er nicht regelmäßig und systematisch trainiert. Matthias könnte noch mehr leisten“, meint Tennistrainer Puljevic. Er hat mit Matthias Dietze im vergangenen Winter einige Zeit Kondition und Taktik trainiert. „Es hat sich ausgezahlt“, meint der Trainer. Allerdings wäre mehr zu erreichen, wenn das Nachwuchstalent aus Helmstedt mehr System in sein Training bringen könnte.



Zu den Favoritinnen bei den Damen zählt Erika Schaar aus Düsseldorf, die unser Bild bei der Angabe zeigt.

BZ-Foto: Bjarsch

Herausgegeben von der
Ruf ~~(0535) 181~~ bei Durch
(05351) 181,



Woch setzte sie sich gegen den Nachwuchs durch: Rosemarie Wittneben.

Fotos: Discher

Tennis: 250 Spiele in zehn Tagen

Guter Nachwuchs bei Clubmeisterschaften des HTV

Nach zehn Tagen wurden gestern die Clubmeisterschaften des Helmstedter Tennisvereins beendet. Mehr als 100 Sportler hatten in 250 Spielen um Punkte gekämpft. Die große Überraschung dieser Titelkämpfe: Die Tennisjugend ist in Helmstedt im Kommen. Allen voran Monika Thielecke, ein 15jähriges Mädchen, das bis ins Finale der Damen vordrang. Im Endkampf unterlag sie gegen die Vorjahreszweite, Rosemarie Wittneben, in zwei Sätzen 6:2 und 6:3.

Im Doppel der Seniorinnen gab es mit den Landesmeisterinnen Marie-Anne Nolte und Elfriede Wietzer als Siegerinnen keine große Überraschung. Das starke Paar setzte sich auch in der Entscheidung mit 6:1 und 6:4 gegen Ilse Müller und Ulla Rühle durch.

Günter Rühle und Herbert Völker bezwangen Hermann Wendhausen und Fred Heidorn im Senioren-Doppel klar mit 6:2 und 6:3. Herbert Völker holte sich dann im Einzel der Senioren sei-

nen zweiten Titel. Zum zehnten Mal wurde er hintereinander Clubmeister in seiner Altersklasse. Im Finale des Einzels besiegte er seinen Doppelpartner Günter Rühle mit 6:2 und 6:4 in zwei Sätzen.

Doppelmeisterin wurde auch Marie-Anne Nolte. Im Einzel der Seniorinnen brachte das Pech von Ulla Rühle der Niedersachsenmeisterin Glück. Ulla Rühle mußte im dritten Satz beim Stand von 5:5 wegen einer Verletzung aufgeben.

Überraschend die Niederlage der beiden Spitzenspieler Peter Gehre und Rüdiger Deike im Herren-Doppel. Sie unterlagen Johannes Speer und Gerald Hoffmeister in drei hart umkämpften Sätzen mit 7:5, 4:6 und 6:4.

Bei den Senioren — älter als 65 Jahre — spielte jeder gegen jeden. Sieger wurde Helmut Danker vor Otto König und Ernst Deike.

Tenniscup aus Helmstedt

Nationale Meisterschaften künftig alle zwei Jahre

Die Deutschen Nationalen Tennismeisterschaften sollen in Zukunft in regelmäßigen Zeitabständen in Helmstedt stattfinden. Alle zwei Jahre werden diese Wettkämpfe auf der Anlage an der Goethestraße sein. Dies hat jetzt der Deutsche Tennisbund dem Helmstedter Tennisverein mitgeteilt. Damit ist ein sportlicher Höhepunkt im Zonenrenzraum sichergestellt.

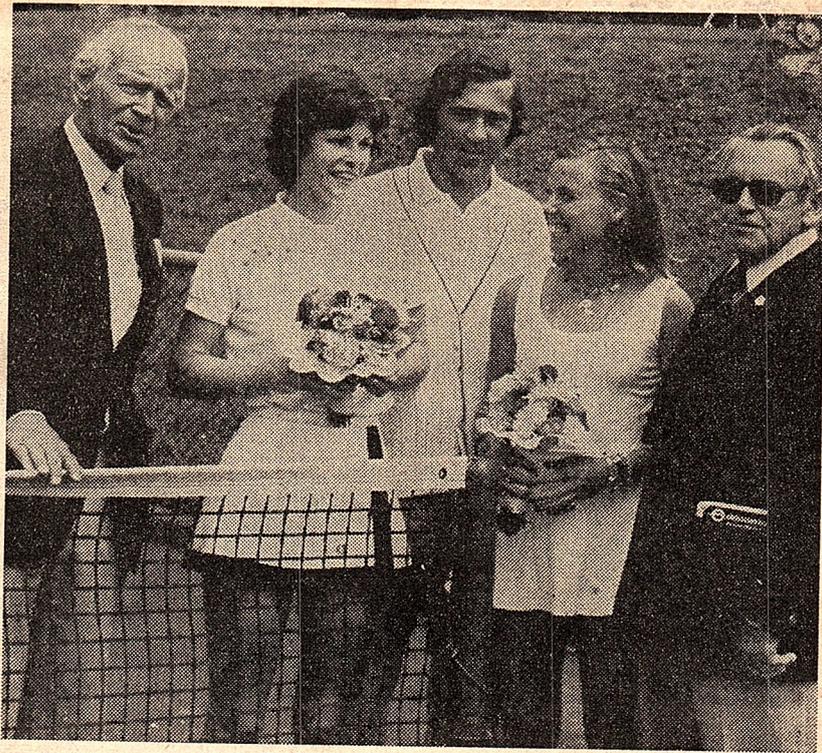
Im Juni hatten sich erst die besten Nachwuchsspieler in Helmstedt gegenüberstanden. Schon einmal, vor zwei Jahren, waren diese Wettbewerbe auf dem Court des HTV ausgetragen worden.

Den Helmstedter Verein erreich-

te jetzt das Schreiben von Generalsekretär Georg Stoves vom Deutschen Tennisbund. Darin heißt es wörtlich: Der DTB dankt Ihnen nochmals sehr herzlich für die großartige Organisation der diesjährigen Meisterschaften. Der Vorstand des DTB hat in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen, daß alle zwei Jahre die Nationalen Deutschen Nachwuchsmeisterschaften in Helmstedt ausgetragen werden.

In dem Schreiben wird die Zuversicht ausgesprochen, daß die für die Austragung großer Turniere besonders geeignete Helmstedter Tennisanlage nicht durch den Bau des Stadtringes zerschnitten werde.

Mannsdorff J. G.
3. 9. 1924



Iris Riedel (Rot-Weiß Berlin), Bild links, und Birgitt Portscheller (TC Alsdorf) waren die Siegerinnen bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften in Helmstedt.

Zeitung stiftete „Esperance Cup“ Tennis-Nachwuchs-Asse loben Helmstedter Anlagen

Würdiger Höhepunkt und zugleich Abschluß der Deutschen Nachwuchsmeisterschaften im Tennis, die zum zweiten Male auf den Anlagen des Helmstedter Tennis-Vereins ausgetragen worden waren (die BZ Helmstedt berichtete ausführlich darüber), war am Sonntagnachmittag die Überreichung des von der großen Brüsseler Zeitung „Soir“ gestifteten Esperance Cups an die Sieger dieser Meisterschaften aus der Hand des Präsidenten des belgischen Tennis-Verbandes Olivier Delville.

Verbunden damit war auch eine Einladung zu den im August in Wimbledon stattfindenden Wettkämpfen der Nachwuchsspieler aus sechs europäischen Ländern.

Zuvor hatte Oberschiedsrichter Kurt Schmücking den Endspielteilnehmern Preise des Landkreises Helmstedt, von Landrat Jaeger und dem Helmstedter Tennis-Verein übergeben. Außerdem erhielten alle 48 Teilnehmer den Erin-

nerungsteller. Über die hervorragenden Leistungen bei diesen dreitägigen Meisterschaften hatten sich besonders der Dezernent des Nachwuchstennis Fritjof Eisenlohr aus Reutlingen und der Vizepräsident des Deutschen Tennis-Bundes Walther Rosenthal aus Berlin gefreut. Sie lobten besonders die gute Organisation und hervorragende Turnierleitung von Eduard Nolte sowie Rüdiger Deike und betonten „solch ein Turnier bedarf einer geeigneten Anlage und eines guten Führungsteams“.

Außer den schon gestern in der BZ bekanntgegebenen Tennisspielern hatten sich in Helmstedt noch Erika Schaar (Klipper Hamburg) und Dagmar Stoltenberg (Klipper Hamburg), Thomas Dehl (Schwarz-Gelb Heidelberg) und Andreas Koth (Blau-Weiß Neuss) für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Auch die Spieler äußerten sich über die Helmstedter Anlagen zufriedenstellend.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

2.7.74

Helmstedter Tennis-Verein ist sportlich wieder im Kommen

Beginn der Spielsaison am Ostersonnabend — Freiwilliger Arbeitsdienst bringt Anlage in Ordnung

Helmstedt (gu). Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Helmstedter Tennis-Vereins stand die Neuwahl des Vorstandes. „En bloc“ wurde der alte Vorstand mit seinem ersten Vorsitzenden Eduard Nolte für die nächsten drei Jahre einstimmig im Amt bestätigt. Dem Vorstand gehören weiter an: Der 2. Vorsitzende Klaus-Dieter Wulf, Schatzmeister Rudolf Velke, Sportwart Rüdiger Deicke, Jugendwart Jürgen Allers, Frauensport Elfriede Wietzer, Anlagewart Dieter Steffens, Schriftführer Dietrich Arendts, 2. Sportwart Johannes Speer und Schulsport Paul Kindermann.

Besondere Attraktion im Tennis-Sportprogramm für 1974 werden die Deutschen Nachwuchs-Meisterschaften sein, die vom 27. bis zum 30. Juni auf den Helmstedter Tennis-Anlagen ausgetragen werden. Gerade in der Jugendarbeit sind nach einem kurzen „Tief“ wieder Fortschritte zu verzeichnen, wie Jugendwart Allers der Versammlung berichtete.

So konnten von den Helmstedter Nachwuchsspielern bei den Bezirksmeisterschaften ein erster und drei zweite Plätze belegt werden. Unter Leitung des neuen jugoslawischen Tennislehrers Puljevic, der auch am Helmstedter Gymnasium als Sportlehrer tätig ist, soll das Training der Jugend forciert werden. Leider hat der Tennis-Verein Nachwuchsschwierigkeiten, so daß schon im vergangenen Jahr beschlossen wurde, auf die Aufnahmegebühr in den Verein von 100 DM vorläufig zu verzichten.

Rückblickend stellte Sportwart Rüdiger Deicke fest, daß sich der Verein sportlich im Aufschwung befindet. Beide Herrenmannschaften konnten in höhere Spielklassen aufsteigen und aufgrund von Neuzugängen werden sie sich auch in der Verbandsliga gut behaupten können. Auch der spielstarken Damenmannschaft ist der Platz in der Langesliga gesichert.

Als Saisonbeginn ist der 13. April, Ostersonnabend, angesetzt. Wenn das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht, so Eduard Nolte, soll die Tennisanlage an diesem Tag für den Spielbetrieb freigegeben werden.

Zuvor wird aber erst noch eine große Frühjahrsüberholung stattfinden, zu der ein freiwilliger Arbeitsdienst eingesetzt werden soll. Bei einem Mitgliederstand von über 300 läßt sich das hoffentlich einrichten, betonte der Vorsitzende, denn nur so kann der Termin eingehalten werden.

Diese Frühjahrsüberholung ist für den kommenden Sonnabend, 6. April, angesetzt. Arbeitsgeräte stehen in ausreichender Menge zur Verfügung. Außerdem findet im Anschluß an den Arbeitsdienst im Clubhaus eine Spielerversammlung statt.

MdB Dr. Köhler: Jetzt ist Verkehrsaufklärung nötig

Helmstedt. Das Verkehrssicherungsprogramm der Bundesregierung enthält die zentrale Feststellung, daß die meisten Straßenverkehrsunfälle auf das Verhalten der Verkehrsteilnehmer zurückzuführen sind. Die

Bundesregierung betont, ein durchgehender Erfolg aller Anstrengungen zur Verhütung von Unfällen sei davon abhängig, daß es gelinge, das Verhalten der Menschen zu beeinflussen.

Gesetze und Verordnungen — meint die CDU — könnten dies nur bis zu einem gewissen Grad erreichen. Die Christdemokraten erklären, daß der Schwerpunkt aller Bemühungen daher in einer umfassenden Verkehrsaufklärung und Verkehrserziehung liegen müsse.

Dr. Volkmar Köhler, Bundestagsabgeordneter der CDU im Wahlkreis 46 Helmstedt/Wolfsburg in einem Schreiben an den „Anzeiger“: „Nach Einführung der Richtgeschwindigkeit von 130 Stundenkilometern auf Bundesautobahnen hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion in einem Antrag ihren Willen bekundet, daß damit die Diskussion darüber, wie die Höhe der Zahl der Straßenverkehrsunfälle gesenkt werden kann, nicht beendet werden darf“. Dr. Köhler spricht neben einer umfassenden Verkehrsaufklärung vor allem die generelle Ansnallpflicht auf Vordersitzen in Pkw an.

Seine Fraktion beantragt daher umgehend eine umfassende Aufklärungsaktion über die Richtgeschwindigkeit durchzuführen und dem Autofahrer seine rechtlichen Konsequenzen zu verdeutlichen.

bewiesen, mit der Ausnahme des Tennismer diese humorvolle Fahrt aufnehmen, welche gleichzeitig als Auftakt der diesjährigen Saison gedacht war.

Unter dem Beifall der Anwesenden konnten Werner Beuter und sein Copilot Hans-Friedrich Prast schließlich die Siegerpokale für den ersten Platz entgegennehmen. Sie hatten die 42 km lange Strecke mit nur 20 Strafpunkten bewältigt.

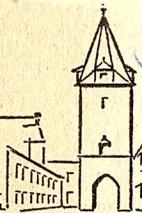
Den zweiten Platz belegten Rüdiger Vahl-diek mit seinem Beifahrer Henning Glaser, gefolgt von den Gebrüdern Martin und Egon Knuth. Hinter Hans-Jürgen Genth mit V gang Poerschke landete schließlich das e teilnehmende Damenteam — Renate W mit Beifahrerin Susanne Goehrendt auf einem beachtlichen fünften Platz.

Dia-Vortrag der Naturfreunde

Helmstedt. Aus technischen Gründen mußte am 23. März der Dia-Vortrag „Als Vogelwart auf der Insel Uthörn“ bei den Naturfreunden ausfallen. Als neuer Termin wurde Sonnabend, 6. April, Naturfreundehaus am Brockenblick, festgelegt. Beginn ist um 19.45 Uhr, Gäste sind herzlich willkommen.

Unser Bild zeigt den alten und neuen Vorsitzenden des Tennis-Vereins, Eduard Nolte, rechts von ihm sein Stellvertreter Klaus-Dieter Wulf und links neben ihm Schatzmeister Rudolf Velke. Alle wurden in der Jahreshauptversammlung im Amt bestätigt.

Rund um den



Hausmannsturm

5. April 1974

Die „Sanierungssprechstunde“ der NILEG für das Gebiet Walpurgis und Juleum findet heute in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr im Rathaus, Zimmer 22.

Die Sprechstunden des Haus- und Grundbesitzervereins Helmstedt und Umgebung werden heute von 9 bis 12 Uhr in der Geschäftsstelle an der Magdeburger Straße durchgeführt.

Die Jahreshauptversammlung der Sude- enddeutschen Landsmannschaft, Ortsgruppe Helmstedt, findet am Freitag, 5. April, 16 Uhr, im „Stettiner Hof“ auf dem Holzberg statt. Alle Mitglieder werden hiermit um rege Teilnahme gebeten.

um 20 Uhr im Café Förster. Gäste sind herzlich willkommen.

Im Jugendfreizeit- und Bildungszentrum an der Streplingerode ist heute ab 16 Uhr Handarbeiten-Kursus; ab 18 Uhr, Werken und ab 18.30 Uhr, Batik für 16jährige. Am morgigen Freitag spielt der Hamburger Liedermacher Wolfgang Uster Politsongs. In den Pausen werden Mitglieder der „Gay Folk Ltd.“ irische Folklore vortragen.

Die Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen führt heute in der Zeit von 12.30 bis 13.30 Uhr im DGB-Haus an der Südstraße Sprechstunden durch.

Der VdK veranstaltet heute, Donnerstag, 4. April, ab 16 Uhr, im Hotel „Stettiner Hof“



Ein Leben für den Tennissport

Kurt Schmücking feiert 70. Geburtstag — 30 Jahre im HTV-Vorstand



Helmstedt. Daß Helmstedt eine in ganz Niedersachsen anerkannte Pflegestätte des Tennissports ist, verdankt die Stadt und der Verein nicht zuletzt Kurt Schmücking, Richard-Wagner-Platz 5, der am morgigen Sonntag seinen 70. Geburtstag begeht.

1930 war Kurt Schmücking Mitglied geworden im Tennisverein, der damals über drei Plätze und eine „Holzbude“ verfügte, die den Mitgliedern als Umkleideraum diente. Bereits 1931 trat er in den Vorstand des HTV ein, dem er 13 Jahre als Schatzmeister und 19 Jahre als 1. Vorsitzender seine Schaffenskraft und sein Organisationstalent zur Verfügung stellte. Während seiner Vorstandstätigkeit entstand nach dem Kriege in Helmstedt eine vorbildliche Tennisanlage, die mit ihren 9 Plätzen und dem hübschen Clubhaus zu den schönsten in Norddeutschland zählt.

Als Kurt Schmücking 1968 mit Erreichung der Pensionsgrenze als Leiter der Einkaufsabteilung der BKB aus deren Diensten ausschied, legte er auch sein Amt als 1. Vorsitzender im HTV nieder. Der Verein wählte ihn für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden.

Sein Amt als Schatzmeister des Niedersächsischen Tennisverbandes, das er seit 1955 innehat, versieht er noch heute mit großem Engagement. Häufig wird er vom Deutschen

Tennis-Bund zu Sonderaufgaben im nationalen und internationalen Tennis-Mannschaftssport herangezogen. Alljährlich amtiert er als Oberschiedsrichter bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren in Bad Neuenahr. Der Landessportbund Niedersachsen zeichnete Kurt Schmücking mit der silbernen Ehrennadel aus.

Wir gratulieren herzlich zum 70. Geburtstag und wünschen bei guter Gesundheit weiterhin tatkräftiges Wirken für den Tennissport.

HELMSTEDTER ANZEIGER

24./25.11.73